

Lächeln wirkt!

CAP-Märkte starten Freundlichkeitskampagne

PR/ JaRo



Freundlichkeit ist Programm in den CAP-Märkten. Foto: AS

Maske und 1,5-Meter Abstand sind die entscheidenden Regeln im Kampf gegen Corona. Und sie erschweren den Kontakt zwischen den Menschen, die zunehmend ungeduldig, müde und gestresst sind, so zumindest die Erfahrung von Mitarbeiterinnen der CAP-Supermärkte in der Region Karlsruhe. Mit einer Freundlichkeitskampagne möchte die Karlsruher Lebenshilfe die Kundinnen und Kunden in ihren CAP-Märkten ermuntern, trotz Maske und auf Abstand doch mal zu lächeln.

„Wir wünschen uns für unsere Mitarbeiterinnen in den CAP-Märkten einfach eine etwas entspanntere Atmosphäre in dieser herausfordernden Zeit“, begründet Lebenshilfevorstand Michael Auen die Kampagne. Manchmal reiche es, die Menschen daran zu erinnern, dass schon ein Lächeln den Tag retten könne. Mit Plakaten in den Märkten, Veröffentlichungen in regionalen Publikationen und auf Social-Media-Kanälen wolle man möglichst viele Menschen mit der Botschaft erreichen. „Unsere Kampagne hat schon Erfolg, wenn das fröhliche Kampagnenmotiv auf den Plakaten den Kunden ein Lächeln entlockt“, so Auen.

Zum Hintergrund: In den CAP-Märkten werden bis zu 50 Prozent aller Arbeitsstellen von Menschen mit Behinderung besetzt. Diese Mitarbeiter/innen arbeiten auf Positionen, die genau auf ihre eigenen Fähigkeiten abgestimmt sind. Sie leisten verantwortungsvolle und qualitativ hochwertige Arbeit. Geboten wird echte Dienstleistung: Lieferservice, barrierefreies Einkaufen, begleitetes Einkaufen... Die Produkte sind frisch. Mit dem Konzept „von hier“ bieten die CAP-Märkte – übrigens Supermärkte mit Vollsortiment an allen Produkten des täglichen Bedarfs – echte Lokalität.

In der Fächerstadt gibt es drei CAP-Märkte: In der Kaiserallee 37–39, in Durlach in der Pfinztalstraße 62 und in Rintheim in der Forststraße 21.